

AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT BULGARIEN

VERTEIDIGUNG/SICHERHEIT

BRANCHE UND MARKTSITUATION

KONKURRENZSITUATION

GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA
OKTOBER 2019



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Aerospace/Sicherheit** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/aerospace-sicherheit.

Eine Information des

AußenwirtschaftsCenters Sofia

T +359 2 953 15 53

F +359 953 24 26

E sofia@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/bg

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 in.linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 lickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Dieser Branchenreport ist im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich für WKÖ-Mitglieder kostenlos.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die

Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA, T +359 2 953 15 53, F +359 953 24 26
E sofia@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/bg

1. BRANCHE UND MARKTSITUATION

A. Struktur

Die **bulgarischen Streitkräfte** bestehen aus Armee, Marine und Luftwaffe und sind ein Berufsheer. Neben der Verteidigung Bulgariens sind sie im Rahmen der NATO und der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU tätig und nehmen auch an UNO- und anderen Missionen teil.

Oberbefehlshaber der bulgarischen Streitkräfte ist der bulgarische Staatspräsident. Der Generalstab führt Armee, Marine und Luftwaffe. Daneben existieren Einrichtungen wie Militärpolizei, Militärintelligence u.a.

Das **bulgarische Innenministerium** ist zuständig für

- Schutz der öffentlichen Ordnung
- Verkehrsregelung
- Bekämpfung von organisierter Kriminalität, Korruption, Terrorismus und Cyberkriminalität
- Grenzschutz
- Katastrophenschutz
- Verbesserung der Verwaltungsdienstleistungen für Unternehmen und Bürger.

Das Innenministerium besteht u.a. aus den folgenden Strukturen

- Generaldirektion Grenzpolizei
- Generaldirektion Nationalpolizei
- Generaldirektion Bekämpfung der organisierten Kriminalität
- Generaldirektion Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Spezialisierte Einheit zur Bekämpfung des Terrorismus
- Bezirksdirektionen
- Akademie des Innenministeriums
- Medizinisches Institut des Innenministeriums
- Forschungsinstitut für Kriminalität

Der Haushalt des Innenministeriums betrug 2018 EUR 774 Mio. und verteilte sich wie folgt: Kriminalitätsbekämpfung 58%, Grenzschutz 14%, Feuerwehr und Katastrophenschutz 17%, Verwaltungsverbesserung 11%.

Staatliche Agentur für nationale Sicherheit DANS: direkt dem Ministerrat unterstellt

Staatliche Agentur für technische Operationen DATO: direkt dem Ministerrat unterstellt

B. Entwicklungsstrategie der Bulgarischen Streitkräfte

Bulgarien ist NATO-Mitglied seit 2004 und EU-Mitglied seit 2007. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des NATO-Gipfels in Wales (2014) zur gerechten Aufteilung der finanziellen Verpflichtungen auf Unionsebene wurde Anfang 2018 ein "Nationaler Plan" verabschiedet, der die Erhöhung der Verteidigungsausgaben auf 2% des BIP der Republik Bulgarien bis 2024 vorsieht.

Der Plan enthält Einzelheiten zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben bis 2024, unter anderem im Hinblick auf große Modernisierungsprojekte für die Streitkräfte. Im Jahr 2024 soll außerdem ein Verhältnis von 60:20:20 zwischen Personalkosten, laufender Instandhaltung und Investitionsausgaben erreicht werden.

Eine langfristige Strategie bis 2032 ist in Ausarbeitung. Dieser Zeitrahmen ist mit den Planungsverfahren der NATO und der EU abgestimmt.

Die Verteidigungsausgaben beliefen sich 2018 auf 814 Mio EUR und machten 1,48% statt der geplanten 1,55% vom BIP aus.

Ausgaben für Verteidigung als % vom BIP



Aktivität	Ausgaben im Jahr 2018 (Mio. EUR)	% der gesamten im Verteidigungsministerium aufgewendeten Finanzmittel
Personal	486	59,9
Laufende Instandhaltung	154	19,05
Investitionsausgaben	170	21,05

Maßnahmen	Ausgaben im Jahr 2018 (Mio. EUR)	% der gesamten im Verteidigungsministerium aufgewendeten Finanzmittel
Vorbereitung und Einsatz der Streitkräfte	542	66,81
Personalmanagement und - reserve	7,67	0,96
Militärpolizei	14,83	1,86
Krankenversicherung	95,1	11,71
Militärische patriotische Erziehung und militärische Erholung	16,87	2,07
Forschung und Technologie	4,5	0,55
Militärausbildung	22,5	2,76
Administrative Bereitstellung, Infrastruktur- und Risikomanagement	53,17	6,59
68 Brigade der Spezialeinheiten	11	1,36

C. Herausforderungen

Der Status grundlegender Waffen und Ausrüstungsgegenstände ist trotz der gestiegenen Investitionen in die Wartung und Reparatur von Kampffahrzeugen kritisch. Sie werden mit einer Reihe von Einschränkungen genützt, die ihre Kampfeffektivität und das Risiko für Leben/Gesundheit des Personals verringern.

Einige Systeme sind nicht mehr funktionstauglich:

23% der Straßenfahrzeuge (48% der Panzer, 40% der gepanzerten Kfz, 30% der gepanzerte Mannschaftstransporter, 31% der Busse u.a.), 80% der Luftfahrtausrüstung und Luftfahrzeuge, 10% der Schiffe. Bulgarien verfügt über keine U-Boote mehr.

Personal anzuwerben und zu binden ist eine weitere Herausforderung.

D. Große Anschaffungen des Bulgarischen Verteidigungsministeriums

Der Nationale Plan zur Erhöhung der Verteidigungskosten auf 2% des BIP der Republik Bulgarien bis 2024 sieht die Durchführung der drei vorrangigen Projekte zur Modernisierung der Streitkräfte vor:

- Kampfflugzeuge

Erwerb von 8 (+mehr) neuen Kampfflugzeugen des Typs F16. Der Vertrag über 8 Stück wurde mit der Firma Lockheed-Martin unterzeichnet, die Zahlung ist erfolgt. Weitere 8 Stück können zum selben Preis bestellt werden. Die Ausgaben für die 8 angeschafften Flugzeuge waren dem Vernehmen nach höher als ursprünglich vorgesehen und schmälern das Budget für die anderen Anschaffungen.

- Schiffe

Erwerb von zwei multifunktionalen modularen Patrouillenschiffen für die Marine im Wert von 419 Mio. EUR inkl. MwSt; die Firmen **Lurssen Werft GmbH & Co.KG, FINCANTIERI, MTG Dolphin** wurden vom bulgarischen Verteidigungsministerium direkt zur Angebotslegung eingeladen.

- Panzer

„Anschaffung der Grundkampfausrüstung für den Aufbau von Bataillonskampfgruppen in der Zusammensetzung einer mechanisierten Brigade“ (150 Panzer) mit einem geschätzten Wert von insg. 748 Mio. EUR inkl. Mehrwertsteuer. Am 5.8.2019 forderte das bulgarische Verteidigungsministerium vier Unternehmen zur Angebotslegung auf: **ARTEC GmbH, Patria, NEXTER Group und General Dynamics Land System – MOWAG**. Die Angebotsfrist endet am 31.10.2019 um 17.00 Uhr.

E. Rahmenverträge

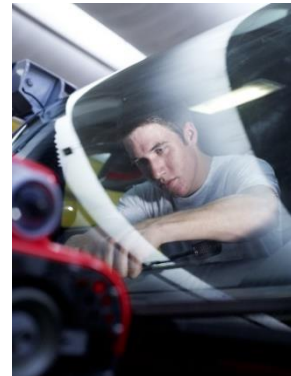
2018 hatte das bulgarische Verteidigungsministerium rund 280 laufende Rahmenverträge über die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Schaffung und Erhaltung von Verteidigungsfähigkeiten. Dazu kommen auch rund 70 Rahmenverträgen der zentralen Beschaffungsbehörde. Davon wurde knapp die Hälfte bereits umgesetzt.

Die durchgeführten Vergabeverfahren waren um 25 mehr als im Vorjahr, die Gesamtzahl der kontrollierten Verträge ist fast um 50 mehr als im Vorjahr, und die im Geschäftsjahr 2018 aufgewendeten zentralen Zahlungen lagen 51 Mio. EUR über denen aus dem Vorjahr.

2018 wurden Vergabeverfahren mit einem geschätzten Gesamtwert von etwas mehr als 130 Mio. EUR ohne Mehrwertsteuer eröffnet. In 10 von ihnen wurden Auftragnehmer ausgewählt und stehen kurz vor Vertragsabschluss.

F. Zusätzlicher Investitionsbedarf

- Modernisierung der E-71-Fregatten
- Wiederherstellung der Lufttüchtigkeit von MiG-29-Flugzeugen
- Erwerb von Schulungsflugzeugen für leichte Propeller
- Anschaffung neuer 3D-Radare



G. Laufendes Geschäft außerhalb von Rahmenverträgen

Wann immer Ressourcen verfügbar sind, wird ad hoc entschieden, neue Anschaffungen zu tätigen oder andere Aufträge zu vergeben.

Beispiel: Vernichtung von Munition und Waffen

Die Waffen- und Munitionsüberschüsse der bulgarischen Armee sind jährlich konstant bis leicht steigend. 2019 sind das folgende Mengen:

- Überflüssige Waffen - mehr als 16.000 Stück, davon: zur kommerziellen Verwirklichung - ca. 4.000 Stück, zur Entsorgung - ca. 12.000 Stück und zur Zerstörung - ca. 30 Stück.
- Munitionsüberschuss - rund 11.000 Tonnen, davon: für den Handel - rd 5 000 Tonnen und zur Beseitigung - fast 6 000 Tonnen.

H. Kommunikationsinfrastruktur

Es ist geplant, das stationäre Kommunikations- und Informationssystem der bulgarischen Armee an das elektronische Kommunikationsnetz der staatlichen Verwaltung anzuschließen. Arbeiten dazu sind im Gang.



Basisstationen

2018 wurden 20 Basisstationen des Automated Mobile Network Connection Systems in Betrieb genommen. Parallel zum Bau neuer Elemente des TETRA-Systems der bulgarischen Armee werden bereits bestehende Strukturen des Systems gewartet.

Funkmodule

Für das militärische Luftverkehrsmanagement wurden Mobilfunkmodule in Betrieb genommen, um das jeweilige UKW-Funkfeld zu erweitern. Die Luftwaffe erwarb Verschlüsselungsgeräte der NATO-Klasse für den Schutz der bodengestützten UKW-Funkstationen – u.a. geräuschisoliert.

Kryptographie

Zwei Typen von kryptografischen Geräten sollen ersetzt werden. Ende 2018 wurde das neue kryptografische Netzwerk zur Bereitstellung der kryptografischen Kommunikation für das an der NATO-Mission in Afghanistan beteiligte bulgarische Militärkontingent in Betrieb genommen und 34 neue Punkte aus funktionierenden kryptografischen Netzwerken zur Verwendung freigegeben, was fast dem Doppelten des Vorjahres entspricht.

Telefon- und Informationssystem

Im Jahr 2018 wurden die automatische ISDN/IP-Telefonvermittlung und das Informationssystem des Verteidigungsministeriums und des bulgarischen Armee-, Einsatz- und Taktikpersonals erneuert. Zur Sensibilisierung und Schulung von Cybersicherheits- und Verteidigungsexperten wurden eine Reihe von nationalen Übungen und Koalitionsübungen mit Elementen der Cyberverteidigung durchgeführt, darunter "CWIX 2018" und "Cyber Coalition 2018" der NATO und "Cyber Europe 2018" und "MILEX 18".

2. KONKURRENZSITUATION



Bulgarien war im Sozialismus ein exportorientierter Produzent von Waffen und Munition – oft auf der Basis einer russisch-sowjetischen Lizenz. Eine besondere Kompetenz entwickelte Bulgarien bei optischen Geräten für militärische Zwecke. Der Betrieb Optikoelektron existiert noch, nach der politischen Wende haben sich jedoch andere Firmen aus ihm heraus selbständig gemacht, z.B. Optix. Manche der alten Betriebe haben sich nicht weiterentwickelt und reparieren nur mehr alte Technik. Andere haben in neue Technologien investiert und sind im Export erfolgreich. So auch im IT-Sektor, in dem Bulgarien eine starke Tradition hat: Führende Firmen in der Verschlüsselung oder Visualisierung von Daten sowie Cyber-Sicherheit sind international aktiv.

Details zu den führenden Staatsunternehmen wie VMZ Sopot oder Terem Holding und dem Privatsektor in der Verteidigungsindustrie (Arsenal Kazanlak, Arkus, MTG Dolphin, ZMM, Optix und andere) finden Sie

über die Links im letzten Abschnitt. Die ehemaligen sowjetischen Militärsysteme sind noch immer vertreten, wie auch internationale Produzenten aus Europa und Amerika. Unter den Handelsfirmen sind z.B. die staatliche Kintex, oder die privaten Jotov & Son und Mandzukov gut positioniert.

Aufgrund der reduzierten Ausgaben für Verteidigung in den letzten Jahren war Bulgarien kein Fokusmarkt für die größten Firmen der Industrie. Im Zuge der Erhöhung der Verteidigungsausgaben in Richtung 2% des BIP sowie die Investitionen in Grenzschutz ändert sich das nun. Es gibt nun nicht nur Budget für Instandhaltung, sondern auch für Neu-Anschaffungen.

Ausländische Produkte, insbesondere aus dem deutschsprachigen Raum, genießen grundsätzlich einen exzellenten Ruf hinsichtlich ihrer Qualität. Sie gelten jedoch auch als sehr teuer. Aus diesem Grund muss das österreichische Unternehmen den klaren Mehrwert seiner Produkte kommunizieren. Es steht in Konkurrenz etwa zu tschechischer Technik und Munition, die günstiger als österreichische sind und trotzdem gute Qualität bieten.

3. GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Bulgarien ist als EU-Mitgliedstaat verpflichtet, Aufträge öffentlich auszuschreiben. Bei strategisch wichtigen Ausschreibungen gibt es die Modelle der Prä-Qualifizierung oder der direkten Einladung. Die unterschiedlichen Kriterien für die Zulassung der Kandidaten werden als Teil jeder einzelnen Ausschreibung veröffentlicht. Meistens ist der Preis das entscheidende Kriterium, aber es gibt konkrete Fälle, wo das Preis/Qualitäts-Verhältnis höher bewertet wird.

Oft sind Zertifikate für den Handel mit Spezialproduktion Voraussetzung, oder etwa die Zertifizierung für Arbeit mit klassifizierter Information. Eine Zertifizierung durch die staatliche Agentur für Sicherheit für Kryptografie etwa kann bis zu 3 Jahre dauern.

4. TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

Nach dem Personen- und Firmen-Leak aus der bulgarischen Einnahmenagentur im Sommer 2019 ist Cyber Security in aller Munde. Das Budget des staatlichen Unternehmens „Information Services“ (Informacionno Obsluzhване) wurde im Rahmen der Krisenmaßnahmen sofort um 18 Mio. EUR aufgestockt.

Die Grundlage der staatlichen Politik in diesem Bereich bilden das Cybersecurity-Gesetz (CSG, Ende 2018 verabschiedet), die Verordnung über die Mindestanforderungen an die Netz- und Informationssicherheit und die Nationale Cybersicherheitsstrategie (tritt im November 2019 in Kraft, wird praktisch schon angewandt).

Die wichtigsten Ziele:

- Festlegen der Zuständigkeiten und Koordination von Prävention und Abwehr
- Bereitstellung eines aktuellen Bedrohungsbildes und Verständnisses der Situation im Cyberraum
- Festlegen der Anforderungen an Netz- und Informationssicherheit
- Kompetenz-Aufbau

Der Regulierung unterliegen die Dienstleistungserbringer in den Bereichen Energie, Transport, Bankwesen, Finanzmarktinfrastrukturen, Gesundheitswesen, Trinkwasserversorgung, Digitale Infrastruktur: Online-Handelsplätze, Online-Suchmaschinen und Cloud-Computing-Dienste.

Im Einklang mit der Cybersicherheitsstrategie der EU war 2015 eine nationale Cybersicherheitsstrategie ausgearbeitet worden. Erst jetzt beginnt die staatliche eGovernment Agentur mit der Umsetzung und unterzeichnet Verträge mit Finanzierung des Inneren Sicherheitsfonds (IFS) und des Programms **Connecting Europe Facility**.



- Hard- und Software-Aufbau des NKOMCS (Nationales Koordinierungs- und Organisationsnetzwerk für Cybersicherheit). Das NCOMC soll als Austausch von Betriebsinformationen für Cybersicherheitsagenturen und -organisationen sowie zum Austausch von Informationen, bewährten Praktiken, Ratschlägen, wissenschaftlichen Materialien dienen, für private Organisationen, Vertreter der wissenschaftlichen Gemeinschaft sowie alle Parteien, die an der Weitergabe dieser Art von Informationen interessiert sind.
- Aufbau eines Nationalen Zentrums für Cyber-Situation (NSCC). Das NSCC ist für die kontinuierliche Überwachung des Cyberbildes im Land und für die Gewährleistung einer koordinierten Reaktion zuständig. Es soll das allgemeine Bedrohungsniveau auf nationaler Ebene bewerten, Empfehlungen für vorbeugende Maßnahmen verbreiten und koordiniert die Aktionen bei Cyber-Krisen
- Aufbau eines nationalen Zentrums für Cyberkriminalität: Die Tätigkeit umfasst den Erwerb von IT-Ausrüstung und Software für die Bedürfnisse der Generaldirektion für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität beim Innenministerium
- Aufbau eines nationalen Computer-Notfallteams

Wussten Sie...?

...dass in Bulgarien nach wie vor viel Technik und Munition sowjetischen Bautyps in Verwendung ist? Es wird sogar bei aktuellen Ausschreibungen überlegt, ob Waffen/Munition/Kommunikation mit NATO-Standard (langfristige Strategie) oder doch auf die existierende Technik passende Komponenten sowjetischer Norm angeschafft werden sollen.

...dass Bulgarien 2019 MIG 29 Kampfflieger zur Reparatur ausgeschrieben und den Auftrag an das nicht NATO-Mitglied Belarus vergeben hat? Auch Polen hatte sich um diesen Auftrag beworben. Jedenfalls muss Bulgarien die existierende Technik in Stand halten, bis die Ressourcen einen Ersatz mit NATO-konformer Ausrüstung zulassen.

...dass die früher staatlichen Unternehmen Dunarit und Avionams bei der Privatisierung an Firmen verkauft wurden, die der Corporate Commercial Bank (KTB) nahestanden? Die Bank ist seit 2014 in Insolvenz, und nun wird über die Wieder-Verstaatlichung der Unternehmen diskutiert.



5. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

Für österreichische Firmen gibt es zwei Möglichkeiten, an Ausschreibungen teilzunehmen: als direkter Lieferant oder als Vertragspartner eines lokalen oder internationalen Unternehmens.

- **Anschaffungen der bulgarischen Streitkräfte, z.B.von gepanzerten Fahrzeugen oder Schiffen;**
- **Vernichtung von Munition und Waffen;**
- **Lieferung und Wartung von Kommunikationstechnik inkl. Cyber Security;**
- **Aufträge im Zusammenhang mit Grenzschutz:** Hier gibt es Budget, das die EU zur Verfügung stellt; beachten Sie auch FRONTEX-Ausschreibungen;
- **Know-how Transfer:** In BG produzierte NATO-konforme Munition zum Beispiel hat Verbesserungspotential. Österreichische Betriebe können Know-How anbieten. Für Lizenzvereinbarungen empfiehlt sich jedenfalls die Einschaltung von erfahrenen Rechtsanwälten.
- **Kooperation** mit bulgarischen Firmen im Bereich Optik, Metallverarbeitung; bulgarische Firmen können Teile zuliefern.

KRITISCHE ERFOLGSFAKTOREN

- **Zertifizierung** je nach Dienstleistung oder Produkt
- „Dran bleiben“ ist in Bulgarien besonders wichtig. Es ist keinesfalls ausreichend, sich bei den Informationen auf die Webseite des Verteidigungsministeriums zu verlassen, sondern man muss in ständigem Kontakt mit den ausschreibenden Stellen stehen.
- Bulgarischer **Partner mit nachhaltiger Präsenz** / Zugang zu allen politischen Kräften. Das AC Sofia schlägt auf Ihren Wunsch Partner vor.
- Langfristige Partnerschaften: Wenn der Kunde weiß, wer ihr langjähriger Partner ist, läuft die Kommunikation einwandfrei.
- Persönliche **Kontaktpflege**. Österreichische Geschäftsleute müssen sich in Bulgarien auf einen sehr personenorientierten Kommunikationsstil einlassen.
- **Geduld** gehört zu den entscheidenden Fähigkeiten im Geschäft am Balkan. Das Zeitgefühl – ob in der E-Mail-Kommunikation oder in Anschaffungsprozessen – ist ein anderes. Schließlich verzögern sich Projekte auch aus Budgetmangel gut und gern um ein paar Jahre.
- Zum erfolgreichen Aufbau von Geschäftsbeziehungen sollte ein geschulter Vertreter entsandt werden.



- Kommunizieren Sie auf **Augenhöhe**. Fahren Sie als Geschäftsführer selbst zu Besprechungen mit hochrangigen Behördenvertretern oder bulgarischen Firmenchefs. Wenn der bulgarische Partner sich geringgeschätzt fühlt, stehen die Erfolgschancen schlecht.
- Informationsmaterial und Homepage sollten auf jeden Fall in englischer (oder zusätzlich bulgarischer) Sprache bereitstehen.
- After-Sales-Service
- Lokale Wertschöpfung bei Ausschreibungen. Das AC Sofia kann Ihnen im Vorfeld geeignete bulgarische Kooperationspartner vorschlagen. Manche Firmen mit internationalem Prestige können es sich leisten, lokale Wertschöpfung abzulehnen.
- Bulgarien hat kein effizientes Rechtssystem. Sichern Sie sich ab! Das AC Sofia berät Sie dazu gern.

GEEIGNETE VERTRIEBSKANÄLE

Das AußenwirtschaftsCenter Sofia bietet u.a. folgende Dienstleistungen an. Es

- recherchiert für Sie Informationen über bevorstehende Ausschreibungen
- organisiert Präsentationen Ihrer Firma vor bulgarischen Behörden im Sicherheitsbereich
- schlägt geeignete Vertriebspartner vor
- informiert über bevorstehende Veranstaltungen der Branche
- organisiert Österreichstände auf Messen und Konferenzen
- lädt Vertreter von bulgarischen Unternehmen und Behörden auf sogenannte Incoming Missions nach Österreich ein;

Wesentlich für die Marktbearbeitung in Bulgarien ist ein zuverlässiger Partner, der jahrelange Erfahrung und gute Kontakte zu den Behörden hat, möglichst unter unterschiedlicher politischer Führung. Es spielt in Bulgarien eine Rolle, ob jemand den Sozialisten (ehemaligen Kommunisten), der GERB (Partei des jetzigen Premiers Borissow) oder der DPC („Türkenpartei“) nahesteht.

In manchen Fällen kann die Errichtung einer Vertriebsniederlassung sinnvoll sein.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND INTERNETLINKS

Behörden:

<https://www.mod.bg/en/index.php> - Verteidigungsministerium
<https://www.mvr.bg/en/home> - Innenministerium
<https://www.gdbop.bg> - Innenministerium, Hauptdirektion Bekämpfung der organisierten Kriminalität
<https://www.gdbop.bg/bg/cyber> - Innenministerium, Hauptdirektion Bekämpfung der organisierten Kriminalität, Abt. Cyber-Kriminalitätsbekämpfung
<https://www.mi.government.bg/bg> - Wirtschaftsministerium
<https://www.dato.bg> - Staatsagentur Technische Operationen DATO
<http://www.dans.bg/en> - Staatssicherheitsagentur
<https://www.e-gov.bg/en/1> E-Government Agentur
<https://www.aop.bg> - Agentur für öffentliche Ausschreibungen
<http://mobabg.com/> Agentur für Sicherheit

Staatliche Firmen:

<https://stmo.bg/> Beschaffung und Handel EOOD
<https://www.terem.bg/default.aspx> Terem Holding
<http://kintex.bg/> - Kintex
<http://vmz.bg/> VMZ Sopot
<https://www.is-bg.net/en/1> - Fa. Informazionno obsluzhvane (Information Services)

Private Firmen:

<http://www.technologica.com> - Fa. Technologika
<http://www.telelink.com/> - Fa. Telelink
<https://lirex.bg/> - Fa. Lirex
<https://www.arsenal-bg.com/> - Fa. Arsenal
<https://www.arcus-bg.com/> - Fa. Arcus
<http://www.marsarmor.com/> - Fa. Mars Armor
<http://samel90.com/en/> - Fa. Samel
<http://www.mandjoukov.bg/bg/mandjukov.html> - Firmen von P. Mandjoukov
<http://jotovandson.com/en> - Fa. Jotov and Son
<https://www.optixco.com/de/> - Fa. Optix
<https://www.opticoel.com/> - Fa. Opticoelektron

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA

35 Zar Samuil Str., 1000 Sofia, BG

T +359 2 452 29 60

E sofia@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/bg

